

Keinen Fußbreit den Faschisten!

Stärken wir die Kräfte im Kampf gegen die Rechtsentwicklung der Regierung!

8.6.2018



Foto: RF

Antifaschistische Demo in Themar 2017

Am 8. und 9. Juni 2018 findet unter der Regie der NPD erneut ein Faschistenkonzert in Themar/Südthüringen statt. Dort treffen sich Faschisten aus ganz Europa, um ihre menschenverachtende, rassistische Ideologie zu verbreiten, die Bevölkerung zu spalten und zu terrorisieren. Seit den Protesten gegen das Faschistenkonzert 2016 in Hildburghausen wird der Protest dagegen Stück für Stück breiter, lauter und mutiger. MLPD und REBELL standen und stehen immer wieder an der Spitze, nicht vor den Faschisten zu kapitulieren und eine breite Aktionseinheit dagegen aufzubauen, und stehen fest an der Seite der Bevölkerung in Themar. Wir sind stolz darauf, heute gemeinsam in einem breiten Bündnis in und um Themar auf der Straße zu sein. Der Hitlerfaschismus von 1933 bis 1945 war das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Als Lehre daraus rufen MLPD und REBELL heute alle demokratisch gesinnten Menschen auf: Wehret den Anfängen! Die Sympathie der antifaschistisch eingestellten Bevölkerung in Thüringen und bundesweit ist auf unserer Seite. **Thüringen bleibt antifaschistisch!**

Verbot aller faschistischen Organisationen!

Es ist ein Skandal, dass das Faschistenkonzert gerichtlich erlaubt und von der Bundesregierung sowie rot-rot-grünen Landesregierung zugelassen ist. Das ist seit Jahren gängige Praxis. Allein 2017 fanden 59 solche Veranstaltungen in Thüringen statt. Als über 1000 Faschisten in Themar den Hitlergruß zeigten und verbotene Lieder gespielt wurden, griff die Polizei nicht ein, brach die Veranstaltung nicht ab. 2018 ist der verurteilte Volksverhetzer Michael Regener als „Musiker“ angekündigt und die Band „Kategorie C“, die mit der verbotenen „Blood & Honour“-Organisation verbunden ist. Jede Menge Ansatzpunkte, um das Konzert wegen der zu erwartenden Straftaten zu verbieten. Dass dies nicht geschieht, ist nur dadurch zu erklären, dass Teile des Staatsapparats in Thüringen in die faschistische Szene verstrickt sind. Ohne das hätte es den NSU so nicht gegeben. MLPD und REBELL fordern das **Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda**. Grundlage dafür ist das Potsdamer Abkommen, das noch vor dem Grundgesetz die NSDAP

und alle Nachfolgeorganisationen verboten hat. Das ist auch eine rechtlich völlig ausreichende Handhabe gegen das aktuelle Konzert, bei dem die Zeitung „NS-Heute“ Mitveranstalter ist.

Empörendes Verhalten des Staatsapparats – Revolutionäre werden zu „Gefährdern“ gemacht!

MLPD und REBELL sind seit Jahren aktiv in der antifaschistischen Aufklärung und im antifaschistischen Kampf in Thüringen. Vielen ist das Rebellische Musikfestival bekannt und beliebt, das seit 2014 alle zwei Jahre an Pfingsten in Tru-ckenthal bei Schalkau durchgeführt wird – immer auch mit zahlreichen Bands aus der Gegend (u.a. 3-stig-kite, Solo Run, Revolving Door, Noihaus, LÖM ...). Dort wurde auch von vielen Kräften ehrenamtlich in „Subbotnik-Einsätzen“ eine demokratische Flüchtlingsunterkunft aufgebaut, das „Haus der Solidarität“.

Dem 3. Rebellischen Musikfestival dieses Jahr ging ein wahrer Krimi voraus. Unter der wahrheitswidrigen Behauptung, die teilnehmende Band Grup Yorum sei in Deutschland verboten, unterband der Staatsschutz die Genehmigung für das Festival und stellte ein Ultimatum: Entweder tritt Grup Yorum nicht auf, oder das Festival wird geräumt! Der Talkessel um das Gelände wurde von zwei Hundertschaften abgeriegelt und eine regelrechte Bürgerkriegsübung begonnen. Sogar das DRK war beauftragt worden, eine Station für Verletzte einzurichten! Hier wurde ein brutaler Polizeieinsatz geplant! Erst nach breitem Protest, großer Solidarität in der Bevölkerung und einem Urteil des Oberlandesgerichts Meiningen wurde die Bereitschaftspolizei abgezogen, und das Festival konnte erfolgreich stattfinden. 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten ein einzigartiges selbstorganisiertes Jugendfestival ohne Drogen und Sexismus, im Geiste der internationalen Solidarität und mit rebellischer und revolutionärer Kultur. Ein toller Erfolg!

Beauftragt war der Polizeieinsatz vom Bundesinnenministerium und damit von Horst Seehofer (CSU). Er fand im Polizeidirektor Dirk Löther einen willfährigen Scharfmacher, der bereits im NSU-Prozess mit Gedächtnislücken glänzte. Im Kern richteten

► geschaeftsstelle@rebell.info
► www.mlpd.de

REBELL

Member of
ICOR

MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands



Fotos: RF

Rebelliges Musikfestival 2018 – Protest gegen Polizeieinsatz

sich ihre Maßnahmen gegen die revolutionäre Arbeiterpartei MLPD. So bekam Stefan Engel einen „Gefährderbrief“, obwohl er als Schirmherr keinerlei rechtliche Verantwortung für das Festival trug. Er ist aber bekannt als langjähriger Vorsitzender der MLPD und zuletzt Spitzenkandidat der Internationalistischen Liste/MLPD bei der Bundestagswahl 2017 in Thüringen. Später bekam auch Andreas Eifler so einen Brief, vielen bekannt als Direktkandidat und langjähriger Leiter der Ferienanlage in Truckenthal.

Stefan Engel hat inzwischen Klage eingereicht gegen Innenminister Seehofer, den Verfassungsschutz und den Freistaat Thüringen. Wir fordern den **Rücktritt von Innenminister Seehofer und Polizeichef Löther! Bestrafung aller Verantwortlichen und Schadenersatz! Kampf für den Erhalt und die Erweiterung demokratischer Rechte und Freiheiten! Aufklärung der Verquickung zwischen Teilen des Staatsapparats in Thüringen mit Faschisten!**

Dennoch: Polizei ist Ländersache. Deshalb steht die Frage im Raum: Wie kann es sein, dass in Thüringen mit dem Ministerpräsidenten Ramelow von der Partei Die Linke 2017 59 Nazi-Veranstaltungen stattfinden können, und ein antifaschistisches Festival für internationale Solidarität dermaßen vom Staatsapparat drangsaliert und unterdrückt wird? Herr Ramelow ist



Demo in München gegen das bayrische Polizeiaufgabengesetz im Mai

Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-tägigen Magazins **Rote Fahne** lesen (kostenlos)
- Mitglied der **MLPD** / des Jugendverbands **REBELL** werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag an:
Zentralkomitee der MLPD | Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

sicher kein Befürworter von Nazikonzerten – aber er hat dem Ganzen zugeschaut und bis heute nicht öffentlich dazu Position bezogen.

Als Antwort auf die Rechtsentwicklung der Bundesregierung – die fortschrittlichen und revolutionären Kräfte stärken!

Diese Vorkommnisse reihen sich ein in eine Rechtsentwicklung der Bundesregierung. Mit neuen Polizeigesetzen in fast allen Bundesländern werden demokratische Rechte und Freiheiten massiv abgebaut. Flüchtlinge sollen in sogenannten Ankerzentren zusammengepfercht und isoliert werden. Gegen diese offen reaktionäre Politik entwickelt sich ein fortschreitender fortschrittlicher Stimmungsumschwung. Allein in Bayern haben 70000 gegen das reaktionäre Polizeigesetz demonstriert, in NRW geht dieser Kampf nun weiter. Die Kritik am Kapitalismus und die Aufgeschlossenheit für eine sozialistische Alternative wächst innerhalb der gesellschaftlichen Polarisierung.

Die Rechtsentwicklung der Regierung ist Ausdruck ihrer Angst vor dem Übergang in die Arbeiteroffensive, den aktiven Volkswiderstand und in revolutionäre Entwicklungen. Das ist auch der Grund für ihre Förderung der AfD, die Wegbereiterin des Faschismus ist.

Die Zukunft der werktätigen Bevölkerung, aller demokratischen und antifaschistischen Menschen liegt im gemeinsamen Kampf für die Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung – international.

Gerade deshalb ist so schädlich, wenn es in verschiedenen Städten Spaltungsversuche gegen diese dringend nötige Einheit der antifaschistischen Bewegung gibt. Als Lehre aus dem Hitlerfaschismus ist in Deutschland breit verankert, dass die antifaschistische Bewegung **eine breite, überparteiliche Bewegung sein muss**. Wenn Leute unter dem Titel „Antideutsche“ o.ä. versuchen, antifaschistischen Widerstand mit Antikommunismus zu spalten, z.B. indem die MLPD und der REBELL ausgegrenzt werden, oder unter dem Titel „keine Parteien“, ist das absolut schädlich. Es kann keinen starken antifaschistischen Kampf auf Grundlage des Antikommunismus geben!

Als Teil des Internationalistischen Bündnisses kandidieren MLPD und REBELL als Internationalistische Liste/MLPD zur Landtagswahl in Thüringen 2019. Damit bauen wir eine starke Kraft gegen die Rechtsentwicklung der Bundesregierung und eine wirkliche linke, revolutionäre Alternative auf.

Komm mit zum Sommercamp 2018!



Rebelliger Urlaub – solidarisch, für Frieden, international, selbstorganisiert

Erlebe drei Wochen einzigartigen Urlaub unter dem Sternenhimmel des Thüringer Waldes: Sport machen, bauen und entspannen auf der Ferienanlage mit Sportplatz und Naturschwimmbad – zusammenschließen und voneinander lernen für den Kampf für unsere Zukunft

Vom 21.7. bis 11.8.2018 Jugend- und Kindercamp in Truckenthal/Thüringen

Mehr Infos: www.rebell.info

Melde dich direkt an: geschaeftsstelle@rebell.info

VERANSTALTUNG:

Wie und warum ich zum „Gefährder“ gemacht wurde – Veranstaltung mit Andreas Eifler am 17. Juni um 14 Uhr in Schalkau, Ferienanlage Truckenthal, Im Waldgrund 1.

KONTAKT:

Zentralkomitee der MLPD
Telefon: 0209 95 1940

E-Mail: info@mlpd.de
Web: www.mlpd.de